

und machten diese Länder zu römischen Provinzen (13 J. vor Ch. G.) *). Die streitbare Mannschaft wurde ausgehoben, und theils unter die römischen Legionen vertheilt, theils in andere Länder verpflanzt. Die übrige Bevölkerung mußte die Gebirge verlassen, und in den Thalebenen das Land bebauen, welches schon damals gute Weine lieferte; denn Suetonius bemerkt, daß Augustus am rhätischen Weine das innigste Vergnügen gefunden habe, so wie die Kaiserinn Julia Augusta, der Sage nach, ihr Leben bis ins 82. Jahr mit dem bekannten Wippacher Weine (Marcimo im Görzischen) gefristet haben soll.

In den folgenden Jahren bändigte Liberius auch die unruhigen Pannonier und Dalmaten. Dalmatien wurde hierauf zu einer kaiserlichen Provinz gemacht, und ein römisches Heer daselbst in Besatzung gelegt. Drusus setzte den Krieg am Rheine gegen die deutschen Völker fort, und drang bis an die Elbe vor. Auf dem Rückmarsche stürzte er vom Pferde, brach sich das Schienbein, und starb an der Wunde. Die römischen Soldaten errichteten diesem geliebten Anführer in der Nähe von Mainz ein Monument **), bey welchem jähr-

*) Horaz singt von dieser Eroberung, in seiner Ode an Augustus:

Milite nam tuo
 Drusus Genauos, implacidum genus
 Brennosque veloces et arces
 Alpibus impositas tremendis
 Dejecit acer plus vice simplici.
 Major Neronum mox grave proelium
 Commisit, immanesque Rhaetos
 Auspiciis pepulit secundis.

Carm. libr. IV. 14.

Videre Rhaeti bella sub Alpibus
 Drusum gerentem Vindelici,
 Mos unde deductus per omne
 Tempus Amazonia securi
 Dextras obarmet.

**) Unter dem Nahmen des Eichelsteins, sind noch jetzt Ruinen davon vorhanden,